

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 59=79 (1913)

Heft: 22

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch in bezug auf seine körperliche Gewandtheit und Leistungsfähigkeit seinen Leuten ein unerreichtes Beispiel zu sein. Wie einige Offiziere vom außerdienstlichen Fechten sprachen, meinte, ein blutjunger Leutnant, auf Feldwache wolle er der erste sein, der den Gegner niederhaue; dabei leuchtete in seinen Augen ein unheimlicher Glanz. Dieser Wunsch, im Kampfe zu vorderst zu sein, der den japanischen Offizier bis hinauf zum alten General beseelt, spornt ihn auch zu unausgesetztem körperlichen Training an. Mit eiserner Energie arbeitet er an sich selbst, und, mittels einer vorzüglichen Disziplin, erzieht er seine Leute zu Männern, die den schwierigsten Anforderungen eines neuen Krieges gewachsen und für ihren Gegner ein furchtbarer Feind sein werden. R. F.

Ausland.

Frankreich. Um ein schlechtes Wehrgesetz herum. Zurzeit gilt es in Frankreich als ausgemacht, daß die im Jahre 1905 eingeführte zweijährige Dienstzeit die Armee, namentlich die berittenen Waffen, empfindlich geschädigt hat. Die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit wird daher nicht bloß von sämtlichen Militärs, sondern auch von den meisten Politikern Frankreichs gefordert. In Opposition stehen nur die Sozialdemokraten und die ihnen zunächststehenden sozialen Kampfgruppen.

Unter solchen Verhältnissen konnte auch der frühere Kriegsminister, Abgeordneter Messimy, nur ein Scheingefecht zugunsten der zweijährigen Dienstzeit ausfechten, als er in einer Reihe von Artikeln im „Rappel“ nachzuweisen versuchte, daß das Gesetz von 1905 so schlecht nicht war. Es soll den damaligen Verhältnissen angemessen und dem alten Wehrgesetz, das viele Befreiungstitel kannte, überlegen gewesen sein. Erst die gewaltsmalen Rüstungen der Nachbarn hätten wieder zu der dreijährigen Dienstzeit genötigt. Messimy betont, Frankreich könne mit Deutschland an Zahl unmöglich konkurrieren, es müßte trachten, durch Güte seiner Armee den Deutschen überlegen zu bleiben. Er verlangt bessere Bezahlung von Offizier und Unteroffizier sowie durchgreifende Verjährung der Offizierscadres. Die „friedliche Eroberung“ Marokkos, eines Gebirgslandes von drei Viertel der Größe Frankreichs sei zu verlangsamen, denn seit 18 Monaten sei das Expeditionskorps gerade verdoppelt worden. Das schwäche Frankreich. Hätte man die von Messimy vor sieben Jahren gemachten Vorschläge über die Aufstellung einer schwarzen Armee sogleich befolgt, würde man heute schon über 100,000 Mann Hilfsstruppen verfügen.

Messimy erinnert aber zum Schluß an die Worte Bismarcks, wonach Hannover sein Schicksal 1866 verdient habe, weil es vorher erhöhte militärische Lasten nicht tragen wollte. Messimy bewilligt daher, wie die Umstände liegen, alles, an Geld und an Menschen.

Die Moral: Wehrgesetze sind nicht für den Augenblick, sie müssen mit Vorausblick geschaffen werden, sonst veralten sie, bevor sie noch in Kraft getreten sind. Wer dabei feilscht, bezahlt doppelt.

(Danzer's Armee-Zeitung.)

Oesterreich-Ungarn. Vermehrung der Radfahrerkompanien. Gegenwärtig bestehen bekanntlich in Oesterreich-Ungarn 4 Radfahrerkompanien, die einzelnen Görzischen dislozierten Feldjägerbataillonen angeliefert sind. Demgegenüber verfügt beispielsweise Italien über 12 Radfahrerbataillone (je eines bei jedem Bersaglieriregiment), Frankreich über 8 Radfahrerkompanien (je eine bei den Jägerbataillonen 2, 4, 9, 18, 25, 29, 21, und 26). In letzterem Staate sollen nach dem neuen Kadergesetz 10 Gruppen zu 2 Kompanien, also 20 Kompanien, formiert werden. Wie wir nun erfahren, steht auch in Oesterreich-Ungarn eine wesentliche Vermehrung der Radfahrerkompanien bereits für die nächste Zeit bevor; vorläufig sollen so viele formiert werden, daß jeder Kavallerietruppendivision eine Radfahrerkompanie beigegeben werden kann. Aus diesem Grunde sollen auch bei der königl. ungar. Landwehr 2 Radfahrerkompanien zur Aufstellung gelangen. (Armeeblatt.)

Wo braucht man eine **zuverlässige Uhr** nötiger, als im Militärdienst? Es ist unsere Spezialität, eine vorzügliche Präzisionsuhr zu mäßigem Preis auf dem Markt zu bringen. Schriftliche Garantie. Verlangen Sie gratis und franco unsern reich illustrierten Katalog pro 1913, enthaltend 1675 photogr. Abbildungen. E. LEICHT-MAYER & Co., Luzern, Kurplatz No. 29.

REITPFERD

für mittleres Gewicht, irändische Rappstute, elegante Figur, (Langschweif) 6jährig, für Offizier geeignet, vorzüglicher Springer, zu verkaufen. Gefl. Anfragen sub Chiffre Z. S. 13768 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Za. 11498)

Vernickelung

von Säbeln etc. besorgt
schnellstens billigst
Fr. Eisinger, Basel,
Aeschenvorstadt 26.

St. Moritz-Dorf Hotel Monopol

Vornehmes Restaurant Neu eröffnet. Centrale Lage. R. Lips.

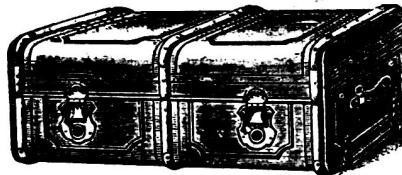
Luzern Hotel Engel

(7 Minuten vom Bahnhof.) Alt-
bekanntes bürgerl. Haus. Neuester
Komfort. Erstl. Küche und Keller. — Sehenswürdigkeit: Alt-
schweizerische Wein- und Pilsnerstube aus dem Jahre 1556.

Zürich SAVOY HOTEL (Baur en Ville)

I. Ranges. Modernster Komfort. Täglich Konzert im
Restaurant und Bar. Von 9 Uhr abends SOUPER
MIGNON à Fr. 3.50. (2) Automobil am Bahnhof.

Reise-Koffer



in allen
Preislagen.

Alle Reparaturen
prompt bei

O. BERGER-STALDER, BERN - 33 Spitalgasse 33

E. J. HOFFMANN :: THUN

Kartonnagen- und Blechemballagen-Fabrik

Spezialität: Blechdosen blank und mit Firma-
aufdruck, aus einem Stück gezogen, sowie mit Doppelzahn und gelötet.

Patentbüchsen, Konservenbüchsen, Cacaobüchsen, Standbüchsen
und Apothekerdosen usw.

Lithographie, Steindruckerei, Chromodruck
für Büchsen und Reklameplakate. Reliefprägung.

Buchbinderei und Kartonnageware.
Mechanische Werkstätte.

Telephon — Telegramm-Adresse: Hoffmanns, Thun.
Bronze-Medaille 2 silb. Medaillen 2 gold. Medaillen

Paris 1889

Genf 1896

Thun 1899